

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Plauderbriefe aus dem Westen.

III.

I. D., 28. Juni.

(Voramerika)

Liebe Anna!

Um zu beweisen, wie theilnehmend ich Deiner gegenwärtigen Thätigkeit gedenke, will ich Dich heute zu einem Spaziergange nach der hiesigen Markthalle einladen. Ist selbige auch im Verhältnisse zu der Einwohnerzahl nicht sehr groß, so ist das Leben und Treiben darin doch interessant genug, um ihm einige Aufmerksamkeit zu schenken.

Du bist mit dem Einmachen der Beeren beschäftigt? Wenn bei euch der Juni so schrecklich heiße Tage bietet, wie dies hier der Fall ist, so wird Dir die Erfüllung dieser hausfraulichen Vorzüge ordentlich erschwert werden. Solltest Du mal überdrüssig sein, so tröste Dich mit uns, die wir für eine Familie von 4 bis 5 Personen alljährlich so ungefähr 120 bis 150 Verschlußgläser füllen müssen und dies (bei 98 und 100 Grad Fahrenheit am Schatten) soeben müthig besorgen. Doch macht man hier weniger Gelée, sondern die vielfach zu Kuchenbedarf bestimmten Früchte ein und wird daher sehr wenig Zucker, sowie zum Kochen nur je einige Minuten Zeit verwendet, während bei Dir diese Besorgung etwas ernster genommen wird.

Bei den Erdbeeren geht es noch an, da solche im Gegenstich zu vielen anderen Beerenarten fast eingemacht, d. h. Pfund auf Pfund mit feinem Zucker eine gute Stunde glatt gerührt, am allerbesten schmecken und nur auf diese Weise ihr natürliches Aroma beibehalten, während sie durch Kochen gerne bitter werden.

Hier bringen die Beerenpflanzungen großen Ertrag. Drei bis mehr Zucharten Land werden mit nur einer Beerenorte bepflanzt und die reifen Früchte in hohen, gleichmäßig abgetheilten Kisten massenhaft zu Markte gebracht. Da sehr große Handlungshäuser sich ausschließlich mit dem An- und Verkaufe frischer Lebensmittel, Gemüse und Früchte befassen, so wird der tägliche, öffentliche Markt, mit sehr wenig Ausnahme, nicht von Privaten, sondern von der Geschäftswelt in Beschlag genommen, und die durch prompte Bedienung verwöhnte Kundenschaft zieht es auch vor, ihre Einkäufe in den Magazinen der „Großerie“ zu beordern. Der Verbrauch in diesen Artikeln ist ein enormer, daher auch der Handel ein äußerst lebhafter und der Wettstreit der Pflanzler unermüdlich ist. So groß und wirklich ausgezeichnet die vielen veredelten Erdbeersorten aber sind, welche zu Markte gebracht werden, wer unsere kleine Walderdbeere kennt, wird sie dennoch vernünftiger und niemals in den andern Sorten vollständigen Ersatz finden. Die nämliche Beobachtung mache ich betreffend die Kirichen, welche gegenwärtig den Hauptanbel bilden. Nicht unsere schwarze, rothfleckige Kiriche, sondern die hellrothe, säuerliche wird hier gepflanzt, und die großen, schwarzen, welche aus Europa hierhergekauft werden, sind nur unsere sog. Knallkirichen, weil sie den Transport am besten aushalten. Nachdem erst Rhabarber, dann „Painäpfel“ und bald auch die Kirichen in Gläsern sind, kommen nun die rothen und schwarzen Himbeeren und später die Brombeeren an die Reihe. Daß es auch schwarze Himbeeren gibt, davon hatte ich hier zum ersten Male Gelegenheit, mich zu überzeugen, denn wenn ich nicht irre, kennen wir solche in der Schweiz nicht. Selbige sind nicht etwa mit unserer Brombeere zu verwechseln, welche hier auch wächst, sondern haben vollständig Geschmack und Süßigkeit unserer bekannten rothen Himbeere, aber — niemals etwas Nießendes an sich. Schöne, sehr schwarze Brombeeren gibt es hier, welche die Größe mittlerer Baumrüsse erreichen. Ich kenne keine Beeren oder Obstsorte unserer Gegend, welche hier nicht ebenfalls und meist in bester Qualität zu finden wäre, und ist die Auswahl von allerlei Früchten in diesem Lande eine äußerst reichliche.

Obige sog. „Painäpfel“, mit dem richtigen Namen Ananas, welche man bei uns nur in Treibhäusern pflanzt, werden hier sehr viel eingefoch und schmecken ausgezeichnet. Diese Frucht, in der Größe der größten Kunkelrübe, ist oben mit einem Blätter-

schopf versehen und, nachdem die schuppenartige Außenseite entfernt, zeigt sich das Innere in goldgelber Farbe, mit einem Wohlgeschmack, der theils an Nessel, theils an Erdbeeren erinnert. Da die Ananas sehr saftig ist, etwas süßsauerlich schmeckt und jederzeit als Beigericht verwendet werden kann, so wird sie in Scheiben geschnitten, mit nur wenig Zucker kurz abgefocht.

Bananas, eine große, fleischige Frucht, länglich und in zitronengelber Hülle, werden gegenwärtig in ganzen Wagenladungen feilgeboten und von Groß und Klein gleich aus der Hand verzehrt. Frische Tomaten, entweder zu Brei oder wie Salat bereitet, suchen sich als beliebtes Gericht auf's Neue Geltung zu verschaffen, ebenso auch Süßkartoffeln und Süßkornbrei, gegen welche speziell wir Schweizer uns mehr passiv verhalten, während der amerikanische Geschmack sich mit Vorliebe dem Süßlichen zuwendet. Neue Kartoffeln, sog. Schmalzbohnen, auch Spitzkabis werden schon seit vier Wochen zu Markte gebracht. Dann auch große Quantitäten der jungen Pflanze vom rothen Randich (Nohnen), welche, ganz wie Spinat bereitet, hier als beliebtes Gemüse gelten. Junge, am Nohre geschälte Zwiebeln, finden sich in großen Bündeln vor und werden vielerorts mit großer Vorliebe roh genossen, sowie die für Tafelgebrauch besonders gepflegten, weißen Sellerieblätter hier massenhaft verkauft werden.

Nicht nur der Ueberfluß und die große Auswahl verschiedenster Lebensmittel, sondern auch deren bequeme Herbeischaffung und die vortheilhafteren Kücheneinrichtungen erleichtern die häuslichen Zubereitungen ungemein, so daß trotz der sehr mannigfaltigen, scheinbar auch reichhaltigeren Mittagstafel diese Besorgung für die hiesige Hausfrau doch eine weit mühelosere ist, als wie bei uns. Daß selbige dies aber nicht zu geneigt will, ist — selbstverständlich. Ohne mehr für heute, Deine

Tilla.



Betrübte Gattin und Mutter. Sie stellen uns in der That eine delikate Frage: „Wie soll sich eine Frau benehmen, wenn sie mit eigenen Augen entdeckt hat, daß sie nicht die Einzige ist, die mit ihrem Manne in nähern, „intimen“ Beziehungen steht und wenn er obenbrein noch mütterlich und grob ist? Kann und soll sie als gute Frau das ertragen?“ so fragen Sie uns. Es ist rein unmöglich, diese Frage kurzerhand erschöpfend oder auch nur einigermaßen richtig zu beantworten und zwar deshalb, weil die Urachen des gefügigen Mißverhältnisses und die Entwicklung desselben dem Fernstehenden nicht bekannt sind und weil in solchen Fragen eine jede Frau nach ihrem rein persönlichen Empfinden urtheilen wird und muß. Es ist ein häßliches Kapitel, über eheleiche Untreue sprechen zu müssen, und es bedarf jedenfalls einer großen Dosis philosophischer Lebensanschauung und unerschütterlichen Gleichmuthes für die liebende Frau, um über die erwiesene und fortgesetzte Untreue des Gatten einfach zur Tagesordnung zu schreiten. Ist die Ehe kinderlos, so gebietet die Selbstachtung und die Vernunft der Frau, sich zurückziehen von dem Mann, dessen Dasein ihre hingebende Liebe nicht auszufüllen und nicht voll zu befriedigen vermochte. Seine Wahl mochte ein folgenschwerer Irrthum sein, die Frau aber ist selbstlos genug, um ihn dieses Irrthumes wegen nicht zum Schurken werden zu lassen. Sie gibt ihren Gatten frei, macht ihrer Rivalin Platz. Wo aber eine Ehe mit Kindern geegnet ist, da ruft die Lösung derselben so mancher Schwierigkeit, daß eine Lösung der Ehe um der sieben Kinder willen für die Mutter oft zum Dilemma wird, zur schweren Frage, deren richtige Lösung sie ganz allein zu suchen hat. Jeder Einfluß von Drittpersonen ist hier unthätig und vom Uebel. Sobald aber die heranwachsenden Kinder auf irgend eine Weise erfahren, daß die Geheke der Sittlichkeit vom Vater umgangen werden, daß er an andern Mätern kniet, dann ist es der Mutter heilige Pflicht, Stellung zu nehmen und durch ihr entschlossenes aber ruhiges Handeln den Kindern zu zeigen, daß sie um gar keiner Rücksichten willen der Unstittlichkeit und der loseren Lebensauffassung Konzessionen macht. Was müssen die urtheilsfähigen Kinder sonst von der Stellung ihrer Mutter denken und von der Heiligkeit des ehelichen Verhältnisses? Immerhin ist auch der Fall denkbar, es seien die Irrwege des Vaters den Kindern noch nicht zur Kenntniß gekommen und es sei auch keine Gefahr vorhanden, daß dies je der Fall sein werde. Da kann die pflichtgetreue Frau und Mutter zum Schluß kommen, es liege in ihrer Aufgabe, den ahnungslosen, vertrauenden Kindern den Vater, dem fehlbaren Gatten die gesellschaftliche Werthschätzung und Achtung der Gutedenkenden zu erhalten. Sie wird die Stellung als

Frau vor den Kindern und vor der Öffentlichkeit nach wie vor ausfüllen; ihre persönlichen Menschenrechte aber wird sie ihm gegenüber wahren. Die sich selbst achtende Frau kann mit Stolz und Befriedigung die Freundschaft ihres Gatten mit Vielen theilen; auf seine eheleiche Liebe aber verzichtet sie, wenn sie dieselbe mit andern theilen soll. Wohl mag es auch Frauen geben, die eine solche Stellung nicht einzunehmen vermöchten, die sich in tödtlicher Eifersucht verzehren und widerstandslos ihr besseres Selbst erniedrigten, um ihren Gatten sich zurückzuerobern, die von ihm sich gerne belügen ließen und lieber sich selbst belügten, als daß sie auf ihre ehelichen Rechte verzichten würden. Wie gesagt, in solch' heftiger Angelegenheit ist keines Dritten Rath am Platze. Mit sich allein muß die Frau zu Rathe gehen; sie allein kennt ihre Verhältnisse, ihre Pflicht und ihre Kraft und sie allein muß für die Folgen ihres Thuns verantwortlich sein.

Nach Selbsterkenntniß strebendes Quartett. Ihr Wunsch für Theilnehmung soll gerne erfüllt werden, es ist aber nicht vorauszusetzen, in welcher Nummer das „Urtheil“ veröffentlicht werden kann.

Abonnentin in F. Ihre Frage gelangte für diese Woche zu spät in unsere Hand. Wir können Ihnen aber auf eigener Erfahrung beruhende Antwort in Aussicht stellen.

Frau M. B. in J. Die Firma C. Eggerling, Münsterstraße, in dort führt *Manneimer Cocosnussbutter*. Ein Versuch wird Sie unbedingt befriedigen. Eine der nächsten Nummern wird Ihren Wunsch erfüllen. — Wenn Ihre Bratröhrer rasch glühend wird, die Hitze aber nicht lange hält, so lassen Sie dem Boden noch ein Schwarzblech auflegen. Ein Backstein oder eine dicke Lage Salz mildert die Einwirkung der allzu großen Bodenhitze. Stein- oder Briquetfeuerung schafft weniger grelle, als anhaltende Hitze. Den Gebirgsbau an eine Aenderung der Feuereneinrichtung brauchen Sie erst zu fassen, wenn alle Versuche mißlungen sind.

Gretchen. Die Gebichte, so hübsch der darin niedergelegte Hauptgedanke ist, tragen noch allzu sehr den Stempel der mißbevollenen Mache an sich. Wir lassen Ihnen das Manuscript dankend zurückgehen.

Banges Herz. Wir werden Ihnen die gewünschte Auskunft gerne beschaffen, doch ist die Sache mit etwelchen Schwierigkeiten verbunden.

G. G. G. Wir sind zu einer mündlichen Besprechung gerne bereit, wenn Sie uns vorher Ihre Adresse mittheilen.

Frau Sophie S. in J. Ueber freie Zeit haben wir leider nicht zu verfügen, wenn wir Ihnen sonst nützen können, soll es gerne geschehen. Für den in diesem Falle angezeigten Besuch wollen Sie sich unsere jetzige Adresse merken: Tennerstraße 94, St. Gallen. Der zweite Theil der Woche ist uns passend.

Ungehaltene Schülerin. Dies Jahr gilt es eben sich nach der Witterung zu richten und nicht nach der Jahreszeit.

Direkt ab Fabrik **Seidenstoffe** Grenadines, Foulards, Faille Française, Satin Merveilleux, Regence, Empro, Damaste, Atlasso zu Fr. 1. 10 bis Fr. 16 verendet an Private das Seidenwarenhaus **Adolf Grieder & Co in Zürich.** Muster umgehend franco. [378-6]

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de 674] **Menthe américaine** unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Auszeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „**Menthe américaine**“, auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen: **Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.** Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889. — 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Als blutreinigendes Mittel **unübertrefflich** ist der Apoth. Mosimann'sche **Eisenbitter.** (S. Zn.) 2301 Y

Schotten-Carreau (Rayé-figuré), doppeltbreit, reine Wolle, à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter, versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private franco in's Haus **Settinger & Co., Centralhof, Zürich.** P. S. Muster der neuesten und prachtvollsten Collectionen umgehend franco. [693-8]

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [341-3]
 von Fr. 1. 15 bis Fr. 22. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezüglich. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — **Inserat-aufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne erteilt.

Liebende Eltern

werden gesucht für ein von Vater und Mutter verlassenes, gesundes, munteres, 1 1/2 Jahre altes **Mädchen**.
 Anfragen unter Chiffre **J K 696** befördert die Expedition d. Bl. [696]

Eine junge Tochter, **Kleinkinder-lehrerin**, mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen, wünscht Stelle an einer **grösseren Schule**, in die sie nicht sofort eintreten müsste.
 Gefl. Offerten unter Chiffre **L M K 683** befördert die Expedition d. Bl. [683]

Gesucht:

[682] In ein solides Gasthaus auf dem Lande eine brave, willige Tochter von angenehmem Aeussern zur Erlernung des Hauswesens. — Etwelche Kenntniss im Zither- oder Mandoline-Spiel erwünscht.
 Gefl. Offerten sub Ziffer 682 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: Ein reinliches, treues, arbeitsames **Kindermädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, das Zimmermachen gründlich versteht, glätten und gut nähen kann. Eintritt 15. Oktober.
 Offerten, denen Zeugnisse und Photographie beigelegt sein müssen, an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **G M 689**. [689]

Gesucht:

In grösseren Orten in den besseren Familien **gut bekannte Damen zum Verkaufe eines eleganten Artikels**. Lohnende Provision. — Gefl. Offerten unter Chiffre **R K 697** an die Expedition dieses Blattes. [697]

Es wird auf kommenden Herbst für eine junge Tochter eine Stelle in einer Familie gesucht, wo sie unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte erlernen könnte.
 Gefl. Offerten sub Ziffer 680 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. [680]

Lohnender Nebenerwerb

für **Damen** mit ausgebreiteter Bekanntheit in den bemittelten Kreisen, besonders auch an kleineren Orten.
 Anfragen unter Chiffre **P 610** befördert die Expedition d. Bl. [610]

Ein kräftiger, fleissiger **Jüngling**, der seine Lehrzeit als **Mechaniker** gemacht, wünscht zur weiteren Ausbildung eine Stelle in einer guten **mechanischen Werkstätte**. Gute Behandlung Hauptsache. — Offerten sub Chiffre **R R 656** an die Expedition d. Bl. [656]

[659] Ein durchaus solider, christlicher und allgemein bestens empfohlener **Geschäftsmann** sucht behufs Gründung sicherer Existenz ein **Darlehen von Fr. 200** auf ein Jahr. — Gefl. diesbezügliche Offerten unter Chiffre **L M 659** befördert die Expedition d. Bl.

Die Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellessuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694]

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Das Geschäftsbüreau „Viktoria“ in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten und billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalen keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]

Zahlreiche Mitarbeiter und bestingerichtetes Geschäft dieser Art.

Dienstmädchen-Gesuch.

Eine kleine Familie sucht ein jungeres, kräftiges, ordnungsliebendes Mädchen. Gute Behandlung zugesichert. Lohn 12 bis 16 Fr. per Monat, gemäss Leistungen.
 Gefl. Angebote mit ganz genauen Angaben und Alter, bisheriger Beschäftigung etc., wenn möglich mit Zeugnissen, an Frau **Brünnlich, Ober-Winterthur**. [703]

Pensionnat de jeunes demoiselles.

Vie de famille, étude spéciale de la langue française. (O 1644 L)
 S'adresser à Mad. **Béranger-Guisan**, Villarsse, **Lausanne**. [660]

Les Eaux, Rolle (Vaud, Suisse)

Pensionnat de jeunes filles

Mlle **Hänny, Directrices**.
 Education, instruction complète. Agréable vie de famille; soins affectueux. Maison de campagne admirablement située. Excellentes références et prospectus à (H 9176 L) disposition. [661]

Töchterpensionat Dedie-Juillat in Rolle, Genfersee.

Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9835 L)

Pension-famille, villa Juillat, Bex.

Mme **Eugénie Versel** reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa confortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mme **Elise Ebersold à Mott près Bienne**. [698]

Ein kleines [676]

Landhaus

im Badischen, massiv gebaut, mit 5 Zimmern, Küche und Keller, mit schöner Gartenanlage und 73 Aren Grasland, mit herrlicher Aussicht auf die Alpen, ist um **6500 Mark zu verkaufen**.
 Offerten sub Chiffre **W B 676** an die Expedition dieses Blattes.

Für zahnende Kinder sind die

G. Schöder (J. Schrader's Nachf.), Feuerbach-Stuttgart, bereiteten **Zahnhalb-bänder** das beste Erleichterungsmittel, per Stück Fr. 1. 25 in den bekannt. Dépôts.

Generaldepôt: Stockborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [58-12]

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme zu **Fr. 4. 50**. [705]
Bonvin Pierre, Sitten.

Reblaubengaze

leinen, sehr stark [653]

100	120	150	180 cm breit
à 40	50	60	70 Cts. per Meter

 per Stück, 54 Meter, 10⁹/₁₀ billiger.

Spalier-Netze

2 Meter breit, à 90 Cts. u. Fr. 1 pr. Meter

Traubensäckli

kleine mittlere grosse
 à Fr. — 15 — 20 — 25 per Stück
 à „ 1. 50 2. — 2. 50 Dutzend
 à „ 10. — 15. — 20. — 100 Stk.

Stoff, präp. zu Säckli

120 cm à 80 Cts., 150 cm à Fr. 1 pr. Meter empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich

Sonnenquai 12 und Rennweg 53.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs von Professor **H. E. Schneiderei**.



ausgezeichnete und bewährte Haar- und Bartwuchsmittel, wie auch zur Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.

Titanus-Oel, natürl. Locken zu erzielen. Preis Fr. 1. 75 per Flacon.

Wiederverkäufer haben Rabatt.

General-Depôt: **Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.**

Bougies

Le Cygne
 Perle Suisse
 16] (H 8025 I)

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift

— Fr. 1. 10 — [590]
Grapholog Müller, Oberstrass.

Unterzeichneter liefert [664]

Wäsche-Seile

von enormer Stärke, ohne Einlagen, sondern durch und durch aus bestem Baumwoll-Nähwurm gedreht. Nass geworden, bleiben sich solche immer gleich glatt, krangeln nicht und geben in der feinsten Wäsche keine Striche ab. Dieselben sind jeder Hausfrau auch wegen ihrer Leichtigkeit und Handhabung zur Anschaffung zu empfehlen und eignen sich auch ganz besonders als schönes und passendes Fest- und Hochzeitsgeschenk. Die Seile werden in jeder beliebigen Länge à 20 Cts. per Meter, auf Verlangen mit einem eleg. Haspel à Fr. 1. 75, geliefert.

J. M. Seel, mech. Baumwoll-Zwirner in **Hittnau** (Kt. Zürich).

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver SPRÜNGLI leicht löslicher reiner CACAO

ZÜRICH. Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen. [6]

Magen- und Darmleidende erhalten auf Verlangen ein beehr. Buch kostenlos übersandt von **J. J. F. Popp in Heide, Holstein**. [630]

Allen Hausfrauen

bestens empfohlen! [671]

Garantirt ächte Eier-Rübeli.

ergibt in wenigen Minuten, mit oder ohne Fleischbrühe gekocht, eine feine, kräftige Suppe. — Der Preis per 1/2 Kilo, sammt Kochrezept, beträgt 70 Cts. bei Bezug von 4 1/2 Kilo franko jede schweizerische Station. Versandt nur gegen Nachnahme.

Stets frisch zu beziehen bei **Frau Stahel-Uzler, Bahnhofstrasse, Uster.**

Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885. Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD NEUCHÂTEL (SUISSE)

128

J. Weber's Bazar— St. Gallen & Wil —
empfiehlt

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen

Strickwolle:Terneaux- und Castorwolle
Shal-, Gobelin- und Mooswolle
Mohair- und Corallenwolle
Strick- und Häckelgarn**Teppichwaaren:**Cocos- und Jutenläuferstoff
in verschiedenen Breiten**Tapiserieläufer**abgepasste Bodenteppiche
Bett- und Thürvorlagen
in Stroh, Seegras und Spatterin
Bürstenteppiche
etc. etc. [705]**Dampf-****Schnell-Wasch-Maschine**(verbessertes System Pearson)
für Private, Anstalten und Hôtels
Hydroextracteurs (Ausschwing-Maschinen)
Auswindmaschinen, Mägen
Glätteisen, Treppleitern
Messerputzmaschinen
Brotschneidmaschinen
Kaffeeröstmaschinen
Petrolmessapparate und Pumpen
jeder Art empfiehlt [633]
G. Leberer — Töss.

Das wirklich Gute
empfiehlt sich selbst!
Beschalt
beschränken wir uns darauf,
an alle, welche den seit
25 Jahren bei Gicht, Rheu-
matismus, Gichtreihen,
Erfaltung usw. mit den besten
Erfolgen angewendeten echten

Unter-Pain-Expeller
zu haben wünschen, die Bitte
zu richten, nur Flaschen mit
der Fabrikmarke „Anker“ an-
zunehmen, denn alle Flaschen
ohne Anker sind unecht.
Zum Preise von 1 und 2 Frs.,
je nach Größe, vorrätig in
den meisten Apotheken.
S. A. Richter & Cie.,
Chen (Genève), Rue de la
Nau-Port, 310 Broadway,
London E.C.

○ Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

**Hedwig Loechle, Damenschneiderin**Metzgergasse 14 St. Gallen Metzgergasse 14
empfiehlt sich den geehrten Damen zu Stadt und Land als exakte und
gute Damenschneiderin. Moderner, bester Schnitt, sowie prompte und
billige Bedienung werden zugesichert. [702]**Kochschule von Frau Engelberger-Meyer**

oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

700] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 45. Kurs am
29. September d. J. beginnt.
Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer. (O F 6815)

Preise nirgends so billig.

En gros Frisch eingetroffen: En détail
Echte Hamburger-Wolle [701]
Schaffhauser, englische und Normal-Wolle

Die beliebte Merinowolle, Kilo Fr. 4. 80

Unterrockwolle	Terneauxwolle	Persische Wolle
Jackenwolle	Castorwolle	Corallenwolle
Leibchenwolle	Gobelinwolle	Mohairwolle
Schlüftliwolle	Chalewolle	Schaumwolle

Muster franco. — Aufträge über Fr. 20. — franco Nachnahme.

Strickwaarenfabrik Otto Schneider

Freiestrasse Nr. 6, bei der Post, Basel.

Vorrath über 200 Ballen Wollgarn.

Strumpfwaaaren, wollene und baumwollene.
Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken,
Wollgarne in grösster Auswahl,
Häckelgarne

empfiehlt [663]

Hs. Jacob Wild zum „Baumwollbaum“
— St. Gallen. —

Schutzmarke.

Für Blutarme**von hoher Bedeutung**für schwache und kränkliche Personen, insbesondere für
Damen schwächerer Constitution ist das beste Mittel zur
Kräftigung und rascher Wiederherstellung der Gesundheit**Eisencognac Golleez.**Die Gutachten der berühmtesten Professoreu, Aerzte und Apotheker, sowie ein
16jähriger Erfolg bezeugen die unübertreffliche, außerordentlich heilsame
Wirkung gegen **Blutarmuth, Nervenkrankheiten, schlechte
Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzleiden, Uebelkeit,
Migräne etc.** Für kränkliche und schwächliche Personen, insbesondere aber für
Damen ein erquickendes und kräftigendes Mittel, welches den
Organismus belebt und Erkrankungen fern hält.
Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle an-
deren Mittel versagen und greift die Zähne durch-
aus nicht an!Es wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehrenplaketen, 12 gol-
denen und silbernen Medaillen prämiirt. Am Jahre 1889 in Paris, Genua
und Gené einzig prämiirt. — Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange
man stets ausdrücklich „Eisencognac Golleez“ des alleinigen Erfinders, Apoth.
Friedrich Golleez in Murtlen und achte auf obige Schutzmarke „2 Palmen“.
Preis à Flasche Fr. 2.50 und Fr. 5. — Güt zu haben in

allen Apotheken und bessern Droguerien. [138]

Pierers
Konversations-Lexikon ist das weitaus billigste und artfelerreichste große Konversations-
lexikon und bietet trotzdem noch 12 Sprachlexika nach Professor Joseph Kürschner's
System gratis. 280 Lieferungen à 85 Pf. oder komplet rund nur 80 Mark. — Erste
Mitarbeiter, glänzende Ausstattung! Karten und Tafeln! Verlag von W. Spemann
in Stuttgart. — Probehefte durch jede Buchhandlung, sowie direkt von dem Verlag.**H. J. Bosshardt,**
Möbelschreiner, [608]

Fehraltorf (Kt. Zürich).

Spezialität feiner Möbelpartienweise mit Crystallglasfurnirung.
Empfohlen und ausführlich besprochen
von der verehrlichen Redaktion dieses
Blattes (Nr. 30). — Referenzen von Be-
sitzern solcher Möbel und Zeichnungen
gerne zu Diensten.**Empfehlung.**Halte fortwährend grösste Aus-
wahl in: **Strümpfen, Socken, Bein-
längen** von 50 Cts. an, **Unterkie-
dern** jeder Art (System Jäger und
Lahmann).Auf die von Aerzten bestens em-
pfohlenen **Geradehalter und gestrick-
ten Corsets** für Damen und Kinder
erlaube auf Grund eigener Erfahrung
besonders aufmerksam zu machen.Stets das **Neueste in Corsets** ge-
wöhnlichen Genres, nebst grösster
Auswahl **Damen- und Kinderschrü-
zen, Taschentücher** (mit und ohne
Namen) von 15 Cts. an, **Tricotailen,**
Stoffblousen von Fr. 3. 50 an.

— Auswahlsendungen franco. —

[221] Achtungsvollst

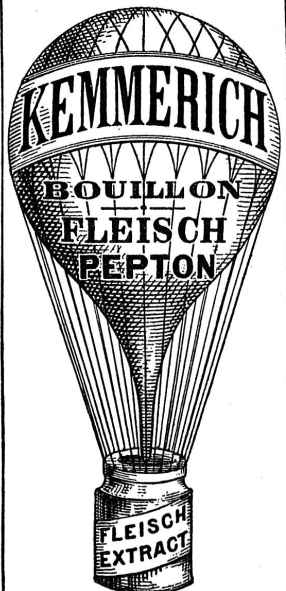
Marie E. Sulzer, Poststr., Chur.



— Wollspinnerei —

und [648]
Tuchfabrik Freiburg

Neustadt 82

übernimmt stets **Wolle zum Verar-
beiten** im Lohn, wie Anfertigen von
Strick- und Webgarn, Halblein, Guttuch.
Gewissenhafte, sorgfältige Bedienung.**Ueberall käuflich.**

Goldene Medaille

Weltausstellung

— PARIS 1889. —

Hochfeine Woldecken

weiss und farbig, leicht bedeckt, jedoch immerhin sich noch für Geschenke und Aussteuern eignend, als „Ausschuss“ von Fr. 6 bis Fr. 23, statt Fr. 9 bis Fr. 38. [296]

Seidene Bettdecken

150, 200, I. Qualität Fr. 10. 50, II. Qualität 6. 80

Kinderwagendecken, Reisedecken

solid und elegant, von Fr. 6. — bis Fr. 23. —

Pferdedecken

in reicher Auswahl von Fr. 5. — bis Fr. 9. — und feinere

Größere Vieh- und Glattedecken

von Fr. 2. — bis Fr. 5. 80, schwer und solid.

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.

Praktische Töchterbildungsanstalt

Zürich Vorsteher: **Ed. Boos-Jegher** **Neumünster.**

[684] **Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitsschule** am **6. Oktober**. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Neun Fachlehrerinnen und Lehrer. — **Internat** und **Externat**. Auswahl der Fächer freigestellt.

Kochschule. Bis jetzt über 1200 Schülerinnen ausgebildet. Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt.

(H 3206 Z)

— **Gegründet 1880.** —

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
BRUNNEN **1373** Durch den Prior
im Jahre **Pierre BORDSAUD**
• Der tägliche Gebrauch des
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner,
in der Dosis von einigen Tropfen
im Glase Wasser verhindert und
heilt das Hohlwerden der Zähne,
welchen er weissen Glanz und Fest-
igkeit verleiht und dabei das
Zahnfleisch stärkt und gesund
erhält.
• Wir leisten also unseren
Lesern einen tatsächlichen Dienst indem wir sie
auf diese alte und praktische Präparation auf-
merksam machen, welche das beste Heilmittel und der
einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.
Haus gegründet 1807 106 & 108, rue Croix-de-Segney
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften,
Apotheken und Droguenhandlungen.

Müller's Kokosnussbutter

in Originalbüchsen von 1 Kilo, 2½ Kilo, 4½ Kilo, 12½ Kilo.

[666]

Alex. Cerm. Weber, Rorschach.

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille.
Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

Die neue Davis-Nähmaschine
mit Vertikal-Transportvorrichtung.

lernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft [74]

Die Gold-Medaille

der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Bad- und Kuranstalt Rothenbrunnen.

— 2 Poststunden von Chur. —

Saison vom 5. Juni bis 20. September.

In seiner Zusammensetzung einzig dastehend, jod- und phosphorsäurehaltiger **Eisensäuerling**. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmuth, Skrophulose, Kropf und namentlich gegen Störungen im Wachstum und Entwicklung der Kinder.

Badearzt im Etablissement wohnend. Neue comfortable Gebäude und vor-
treffliche Bad- und Douche-Einrichtungen. Soignirte Küche. Zu Auskunft, Zu-
sendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige
438] (H 396 Ch)

Direktion.

Töchter-Pensionat

in **Corcelles bei Neuenburg** (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert. [624]

— **Vorzügliche Empfehlungen.** —

Gewerbehalle

der

Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstr. **Zürich** Bahnhofstr. 92

— **Grosses Lager.** —

Ganze Zimmereinrichtungen

in jeder Holzart, vom Einfachsten bis zum Reichsten.

Einzelne Stücke zur Komplettirung sind in Schreiner- und Tapeziererarbeit immer vorrätig oder werden nach Muster oder Zeichnung angefertigt. Jeder Gegenstand wird durch eine fachmännische Prüfungskommission auf Preis und Qualität geprüft. (M 9353 Z)

Alle Artikel werden durch hier etablirte Handwerker angefertigt und garantirt für solide Arbeit.

[699]

Die Verwaltung der Gewerbehalle.

Unübertrefflich

ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des s. Z. weltberühmten Naturarzes **Michael Schüppach** dahier. In **allen** Schwachzuständen (speciell **Magenschwäche**, **Blutarmuth**, **Nervenschwäche**, **Bleichsucht**) ungemein stärend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** **unübertreffl.**; **gründlich blutreinigend**. Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von **vier Wochen** hinreicht. **Ärztlich empfohlen**. **Dépôts** in **St. Gallen** in den Apotheken: **Rehsteiner**, **Hausmann**, **Schobinger**, **Stein**, **Wartenweiler**; **überhaupt** in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 2300 Y) [576]

50-jähriger Erfolg. — 53 Belohnungen, wovon 14 Goldmedaillen und 15 Ehrendiplome.

Der einzige ächte **ALCOOL DE MENTHE** ist der

Alcool de Menthe

DE RICQLÈS

Unübertroffen für die Verdauung, Magen-, Kopfleiden u. s. w.

Der einzige ächte **Alcool de Menthe** bildet ein köstliches, gesundes und billiges Getränk. Er ist ein sehr wirksames Präservativmittel gegen epidemische Leiden und ein sehr geschätztes Toiletten- und Zahnwasser.

Dépôt in allen guten Apotheken und Droguenhandlungen. [556]

Ebenfalls zu haben sind die

PASTILLES A LA MENTHE DE RICQLÈS.

Fabrik zu **LYON**, 9 cours d'Herbouville. — Dépôt in **PARIS**, 41 rue Richer.
MAN VERLANGE STETS DEN NAMEN „DE RICQLÈS“.